



Benjamin Gapany (oben) und Lario Kramer, hier beim Schlussgang am Freiburger Kantonalen in Châtel, führten in diesem Jahr die erstarkten Freiburger an.

Bild Charles Ellena/a

## Südwestschweizer melden sich zurück

Angeführt von den Freiburgern Benjamin Gapany und Lario Kramer fällt die Saisonbilanz der Südwestschweizer Schwinger positiv aus. «Wir müssen uns nicht mehr verstecken», sagt der Technische Leiter Christian Schmutz.

Frank Stettler

**SCHWINGEN** «Schaut man auf die Resultate, dann war 2018 ein sehr positives Jahr», zieht Christian Schmutz, der Technische Leiter der Südwestschweizer, nach dem Walliser Kantonalen vom Sonntag Bilanz. 10 der 14 vergebenen Kränze des Festes in Charrat, das zusammen mit dem gleichzeitig stattfindenden Bergfest auf der Schwägalp den Abschluss der Saison bildete, gingen allein an die Freiburger. Nach einer schwierigen Saison 2017, die geprägt war von den Verletzungen im Lager der Romands, wurde in diesem Jahr die Kehrtwende geschafft.

Einer, der praktisch die ganze letzte Saison aufgrund einer Knieverletzung hatte pausieren müssen, war Benjamin Gapany. In Charrat sicherte sich der Greyerzer mit dem Sieg im Schlussgang gegen Lario Kramer nach dem Waadtländer sowie Freiburger Kantonalen den dritten Kranzfestesieg des Jahres. Zusammen mit dem unterlegenen Galmizer kristallisierte

sich Gapany schnell als Leader der Südwestschweizer heraus. «Dieses Duo stach sicher heraus», bestätigt Schmutz. «Kramer ist bei zehn Kranzfesten angetreten und hat zehnmal den Kranz gemacht. Das hat es seit der Ära Hans-Peter Pellet und Stefan Zbinden nicht mehr

### «Das hat es seit der Ära Hans-Peter Pellet und Stefan Zbinden nicht mehr gegeben.»

Christian Schmutz  
Technischer Leiter  
Südwestschweizer Verband

gegeben.» Der Sieg des 20-jährigen Seeländers auf dem Stoos habe alles überstrahlt. «Das war natürlich das Highlight der Saison. Ganz grundsätzlich ist es erfreulich, dass wir total sieben Kränze an Bergfesten holen konnten.» Auch beim Südwestschweizerischen sicherten sich die Gastgeber sieben Kränze –

keine Selbstverständlichkeit angesichts der starken Berner Gästeschwinger. «Wir müssen uns nicht mehr verstecken. Das für uns Südwestschweizer immer etwas möglich ist, zeigte sich auf dem Weissenstein, als Michel Dousse und Vincent Roch den Kranz holten.»

Hinter dem Überflieger Kramer mit zehn Kränzen kam ein Freiburger Quartett auf sechs Auszeichnungen: Neben Gapany waren dies Johann Borcard, Marc Guisolan und Steven Moser (siehe Box). Wichtig ist für den Technischen Leiter aber auch, dass es in diesem Jahr einige Neukranzer zu verzeichnen gab. Einer von ihnen war etwa Dorian Kramer (18), der jüngere Bruder von Lario, der in Charrat Zweiter wurde und so seine Kranz-Premiere vom Mai beim Neuenburger Kantonalen bestätigen konnte. «Dorian ist noch sehr jung. Er hatte einen super Sonntag und kam in einen Flow», so Schmutz.

### Motivierend für Zug 2019

Die Aussichten im Freiburger Schwingensport sind wieder bes-

ser als in den letzten Jahren. Nach einer Saison ohne Grossanlass steht nächstes Jahr das Eidgenössische in Zug an. Die Aussichten stehen gut, dass die Südwestschweizer die Scharte von Estavayer 2016 ausweiten und dann zumindest einen Kranz gewinnen können. «Es ist sicher motivierend, mit diesen Resultaten in die nächste Saison gehen zu können», blickt Schmutz zuversichtlich voraus. «Wir werden in den kommenden Wochen das Programm hinsichtlich Zug zusammenstellen. Wir dürfen nun nicht nachlassen, sondern müssen im Gegenteil noch mehr investieren.»

So soll etwa das gemeinsame Training im Verband kultiviert werden. «Klar, das Schwingen bleibt ein Einzelsport, und jeder steht beim Eidgenössischen allein im Sägemehl. Aber wenn die Stimmung in der Garderobe gut ist und man sich gegenseitig unterstützt, so ist das für die Leistung förderlich. Und wenn es die Schwinger zusammen guthaben, dann macht auch das Training Spass.»

### Saisonbilanz Schwingen

#### Die sechs besten Freiburger 2018

**Benjamin Gapany (Marsens):** 3 Kranzfestesiege (Waadtländer Kantonalen, Freiburger Kantonalen, Walliser Kantonalen); total 6 Kränze.

**Lario Kramer (Galmiz):** 1 Bergkranzfestesieg (Stoos); total 10 Kränze.

**Marc Guisolan (St-Aubin):** 1 Kranzfestesieg (Genfer Kantonalen); total 6 Kränze.

**Steven Moser (Brünisried):** 6 Kränze (u. a. auf dem Weissenstein).

**Johann Borcard (Broc):** 6 Kränze (u. a. beim Freiburger Kantonalen).

**Vincent Roch (Constantine):** 5 Kränze (u. a. auf dem Weissenstein).

### Express

#### Liebistorf stellt die besten Jungschützen

**SCHIESSEN** Im Stand von Montagne-de-Lussy fand die Freiburger Gruppenmeisterschaft der Jungschützen mit dem Gewehr über die 300-m-Distanz statt. Mit 714 Punkten ging der Titel an Liebistorf 1 (Nicola Krainer, Dylan Schmutz, Fabrice Bucheli, Raphaël Siffert), vor St. Ursen (Yanik Baeriswyl, Lucien Maradan, Sven Riedo, Jasmin Riedo) mit 706 und Vuisternens-en-Ogoz mit 693 Punkten. *jan*

#### Bacsinszky 2018 weiter sieglos

**TENNIS** Timea Bacsinszky tut sich auf dem Weg zurück zur alten Stärke weiter enorm schwer. Für die Westschweizerin bedeutete die 1. Runde auch am WTA-Turnier in New Haven Endstation. Sie unterlag der Qualifikantin Monica Puig aus Puerto Rico 5:7, 1:6. Bacsinszky wartet seit über einem Jahr auf einen Einzelsieg auf der WTA-Tour. Ihr letztes Erstrundenspiel gewann die 29-jährige Waadtländerin am 4. Juli 2017 in Wimbledon. *sda*

#### Chinesin Liu Xiang schwamm Weltrekord

**SCHWIMMEN** Die Chinesin Liu Xiang hat bei den Asienspielen in Indonesien einen Weltrekord über 50 m Rücken aufgestellt. Die bald 22-Jährige schlug in Jakarta nach 26,98 Sekunden an und unterbot damit die bisherige Bestmarke ihrer Landsfrau Zhao Jing um acht Hundertstel. Zhao hatte die Zeit an der WM 2009 in Rom erreicht. *sda*

#### Hollenstein und Albasini an der Vuelta

**RAD** Michael Albasini startet zum ersten Mal seit 2011 wieder an der Spanien-Rundfahrt, die am Samstag mit einem Zeitfahren in Malaga beginnt. Der 37-jährige Thurgauer gehört dem acht Fahrer umfassenden Aufgebot der Equipe Mitchelton-Scott um den britischen Leader Simon Yates an. Auch die Crew von Katjuscha Alpecin fährt mit Schweizer Beteiligung. Reto Hollenstein gehört zu den Helfern des Russen Ilnur Sakarin. *sda*

### Zahlen und Fakten

#### ORIENTIERUNGSLAUF

##### Dreifachsieg bei U14

**Ftan. Schweizer Langdistanz-Meisterschaft. Männer. HE:** 1. Matthias Kyburz (Murten) 1:39:26. – Ferner: 15. TERENCE Risse (Cottens) 1:54:33. 34. Quentin Mertenat (Marly) 2:17:56. – 58 kl. **HAK:** 1. Michele Ren (Ponte Capriasca) 36:35. – Ferner: 5. Hanspeter Zurrer (OLC Omström Sense) 41:16. – 84 kl. **H35:** 1. Andreas Stalder (Malters) 1:08:39. – Ferner: 10. Godefroy Schrago (CA Rosé) 1:24:11. – 20 kl. **H45:** 1. Matthias Niggli (Münsingen) 57:30. – Ferner: 12. Roger Vogel (OLC Omström Sense) 1:14:55. – 45 kl. **H50:** 1. Thomas Koenig (Zollikofen) 1:02:18. – Ferner: 12. Daniel Jungo (Rechthalten) 1:08:38. 26. Siegfried Nagel (Möhlin) 1:17:01. – 93 kl. **H60:** 1. Emil Kimmig (Wolhusen) 1:15:54. – Ferner: 11. Denis Cuhe (Montagny-la-Ville) 1:28:36. – 57 kl. **H70:** 1. Fritz Rufer (Wohlenschwil) 55:50. – Ferner: 8. Hansjörg Suter (Onnens) 1:04:19. – 57 kl. **H20:** 1. Chamuel Zbinden (Münchenstein) 1:15:36. – Ferner: 25. Olivier Meyer (Courtaman) 1:58:57. – 38 kl. **H18:** 1. Jonas Soldini (Corpataux-Magnedens) 1:03:21. – 37 kl. **H14:** 1. Tobias

Nagel (Murten) 38:40 2. Florian Nagel (Murten) 39:25 3. Elias Schafer (Marly) 40:02. – 67 kl. **H10:** 1. Jules Hamel (Môtiers) 15:09. – Ferner: 12. Maximilian Nagel (Murten) 22:38. – 37 kl.

**Frauen. DAM:** 1. Kerstin Ullmann (Nidau) 47:51. – Ferner: 14. Nathalie Julmy (Düdingen) 1:04:07. – 44 kl. **D40:** 1. Susanne Flühmann-Widler (Hinwil) 1:02:06. – Ferner: 11. Valérie Suter (Freiburg) 1:08:25. 12. Alison High (Les Paccots) 1:09:08. – 42 kl. **D45:** 1. Sandra Frei (Würenlingen) 1:02:23. – Ferner: 9. Karin Brügger (OLC Omström Sense) 1:17:18. 28. Peggy Schafer (Corjolens) 1:33:44. – 57 kl. **D60:** 1. Arlette Piguet (Zürich) 55:34. – Ferner: 4. Kati Cejka (St. Ursen) 59:23. – 31 kl. **D75:** 1. Liz Mulder (Sattel) 47:18. – Ferner: 5. Maria Ammann (Tafers) 54:21. – 14 kl. **D20:** 1. Simona Aebersold (Brugg BE) 1:02:56. – Ferner: 8. Flavia Lehmann (Murten) 1:20:56. – 20 kl. **D18:** 1. Eliane Deininger (St. Gallen) 56:50. – Ferner: 22. Loriane Schafer (Corjolens) 1:27:36. – 34 kl. **D14:** 1. Henriette Radzikowski (Erlenbach) 32:37. – Ferner: 17. Heather High (Les Paccots) 45:49. – 14 kl.

## Zwei Meistertitel für Freiburger Jugendläufer

Am Wochenende fand im Engadin die Schweizer Meisterschaft im Langdistanz-OL statt. Mit zwei Titeln und zwei weiteren Medaillen in den Jugendkategorien fiel die Bilanz der Freiburger positiv aus.

#### ORIENTIERUNGSLAUF

Eine Woche nach den OL-Weltmeisterschaften in Lettland war die erfolgreiche Schweizer Delegation zurück für die OL-Langdistanzmeisterschaft, die am Sonntag in Ftan ausgetragen wurde. In der Kategorie Herren Elite siegte Matthias Kyburz im steilen voralpinen Gelände nach einem fehlerfreien Lauf mit einem Vorsprung von zehn Minuten. TERENCE Risse vom CA Rosé, der seinen ersten Grossanlass seit seiner Verletzungspause bestritt, konnte bis zum grossen Routenwahlentscheid bei Posten 5 mit Kyburz noch mithalten. Doch dann wählte er auf der vier Kilometer langen Teil-

strecke mit über 300 Metern Steigung die Route quer durch das Gelände und verlor schliesslich über drei Minuten, was ihn auf den 15. Rang zurückwarf.

In der Kategorie Damen Elite gewann Sabine Hauswirth vor ihren Berner Kolleginnen Judith Wyder und Simone Niggli.

#### Starke Freiburger Jugend

Bereits am nationalen OL über die Mitteldistanz vom Samstag zeichnete sich bei den Freiburger Jugendläufern ab, dass sie in Form sind. Als Fünftplatzierte bei den H18 verlor Jonas Soldini vom CA Rosé nur knappe 30 Sekunden auf den zweiten Rang. In der

Kategorie H14 gab es mit den Zwillingsbrüdern Florian und Tobias Nagel aus Murten und Elias Schafer aus Marly gar einen Freiburger Dreifachsieg. Die vier Mitglieder des Westschweizer Kadern, die zusammen im Engadin ein Vorbereitungslager verbracht hatten, zeigten an der Schweizer Meisterschaft starke Nerven, indem sie zwei Meistertitel und zwei weitere Medaillen holten. Jonas Soldini, der im Juni mit seiner Bronzemedaille an den Jugend-Europameisterschaften bereits für eine Sensation gesorgt hatte, konnte sich im anspruchsvollen Terrain bei Ftan noch einmal steigern und holte sich mit fünf Sekunden

Vorsprung auf den Seeländer Fabian Aebersold bei den H18 den Meistertitel. Bei den H14 gelang bei 67 Teilnehmern erneut ein Deutschfreiburger Dreifachsieg: Tobias Nagel siegte vor Florian Nagel (OLC Murten) und Elias Schafer (OLC Omström Sense). Tobias Nagel, der sich am Vortag noch zehn Sekunden hinter seinem Bruder Florian klassierte war, gewann schliesslich mit 45 Sekunden Vorsprung. Für die Schweizer Meisterschaften in der Mitteldistanz, die am kommenden Sonntag in Zug stattfindet, können sich die Freiburger berechtigterweise Hoffnungen auf erneute Medaillengewinne machen. *les*